



# Amtliche Bekanntmachungen ZELL A.H.

Verantwortlich: Bürgermeister Günter Pfundstein

Freitag, 16. April 2021

*Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,*



bei steigenden Infektionszahlen werden wir in den nächsten Wochen erneut vor eine harte Probe gestellt. Keiner kann derzeit sicher sagen, bis wann wir die gewohnten Sozialkontakte wieder pflegen können.

Ich freue mich jedenfalls auf die kommenden Frühlingstage. Raus an die frische Luft! Etwas Besseres gibt es für unsere Gesundheit nicht. Wir haben das große Glück hier leben zu dürfen, wo andere gerne ihren Urlaub verbringen würden. Das müssen wir uns bei allen Einschränkungen immer wieder bewusst machen.

Folgendes Zitat des Präsidenten und Hauptgeschäftsführers des Gemeindetages Baden-Württemberg habe ich heute in einer Fachzeitschrift gelesen:

»...wenn uns jemand letztes Jahr an Ostern gesagt hätte, dass wir im Frühjahr 2021 noch immer so weitge-

hende Beschränkungen erdulden müssen, wir hätten es wohl kaum geglaubt... Die aktuelle Entwicklung zeigt aber eines ganz deutlich: Wir werden Covid-19 in ein paar Monaten nicht vollständig niederringen, auch wenn wir bald viel mehr impfen... Warum nicht im Straßencafé einen Espresso trinken? Und warum nicht getesteten Kindern Sport in der Gruppe ermöglichen? Die Menschen würden so auch einen konkreten Nutzen im Testen erkennen...

Auf dieser Grundlage ließen sich weitergehende Öffnungen wiederum in spezifischen Modellprojekten erproben, die – wenn sie erfolgreich sind – ebenfalls auf alle übertragen werden könnten. Sonst weichen viele wieder auf private Treffen aus, oft ohne Test, ohne Maske und ohne Abstand.«

Dem ist nichts hinzuzufügen. Damit wird die derzeitige Situation bestens beschrieben.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die neue Woche. Lassen wir uns überraschen, was uns über das Wochenende in Sachen Kontaktbeschränkungen erwartet.

Herzlichst Ihr

**Günter Pfundstein**  
Bürgermeister

## Aus dem Rathaus

### Gemeinderat

#### Öffentliche Sitzung des Gemeinderats

Am Montag, den 19.04.2021, um 18:30 Uhr findet in Zell am Harmersbach, Kulturzentrum »Obere Fabrik«, großer Saal, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Hierzu ist die Einwohnerschaft herzlich eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Bürgerfrageviertelstunde
- 1.1 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

2. Rundofen, Auftragsvergabe Inneneinrichtung
3. Neuer Fundtierkostenpauschalvertrag mit dem Tierschutzverein Kinzigtal e.V. / Hausach
4. Lieferung von Erdgas für die Liegenschaften der Stadt Zell am Harmersbach für die Jahre 2022-2024
5. Antrag auf Änderung der Abrundungssatzung »Vorderhambach«  
Vorentwürfe zum Abbruch des Wohnhauses Hauptstr. 217 mit allen Nebenanlagen (Badehaus, Pool) und zum Neubau von 12 Doppelhaushälften mit 12 Garagen auf den Grundstücken Flurstück Nr. 687 und 687/4
6. Entscheidung über die Annahme von Spenden und sonstigen Zuwendungen
7. Bekanntgaben und Verschiedenes

**Bürgermeisteramt, Hauptamt**

# Bürgerservice Stadt Zell am Harmersbach

## ZELL AM HARMERSBACH

### • Rathaus Zell am Harmersbach

Hauptstr. 19, 77736 Zell am Harmersbach

Telefon: 07835/63 69-0

Internet: [www.zell.de](http://www.zell.de)

E-Mail: [stadtverwaltung@zell.de](mailto:stadtverwaltung@zell.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8.30 – 12.30 Uhr

Mo. u. Di.: 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Do.: 14.00 – 18.00 Uhr

Sa.: 9.00 – 12.00 Uhr (nur das Bürgerbüro)

### • Bürgermeister Günter Pfundstein

Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. Sekretariat:  
Tel. 07835/6369-23 oder 07835/6369-18 oder 07835/6369-60  
(nach Dienstschluss).

### • Hauptamt

Tel. 63 69-22 od. 63 69-23, E-Mail: [stadtverwaltung@zell.de](mailto:stadtverwaltung@zell.de)

### Standesamt/Friedhofsverwaltung

Tel. 63 69-41, E-Mail: [mueller@zell.de](mailto:mueller@zell.de)

### Bürgerbüro

Tel. 63 69-20, E-Mail: [buergerbuero@zell.de](mailto:buergerbuero@zell.de)

### Ordnungsamt

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Tel. 63 69-33, E-Mail: [bruder@zell.de](mailto:bruder@zell.de)

### Rentenangelegenheiten / Gewerbe

Tel. 63 69-32, E-Mail: [hug-schneider@zell.de](mailto:hug-schneider@zell.de)

### • Grundbuch-Einsichtsstelle

Öffnungszeiten: Donnerstag: 15.30 – 17.30 Uhr

Tel. 6369-42, E-Mail: [hiss@zell.de](mailto:hiss@zell.de)

### • Rechnungsamt

Tel. 63 69-24, E-Mail: [rechnungsamt@zell.de](mailto:rechnungsamt@zell.de)

### Stadtkasse

Tel. 63 69-37, E-Mail: [stadtkasse@zell.de](mailto:stadtkasse@zell.de)

### • Stadtbauamt

Tel. 63 69-27, Fax 63 69-56, E-Mail: [bauamt@zell.de](mailto:bauamt@zell.de)

### • Baurechtsamt

Untere Baurechtsbehörde, Tel. 63 69-54, Fax 63 69-56,

E-Mail: [baurechtsamt@zell.de](mailto:baurechtsamt@zell.de) oder [wiegert@zell.de](mailto:wiegert@zell.de)

#### Sprechzeiten Stadtbauamt / Untere Baurechtsbehörde:

Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Do.nachmittag 14.00 – 18.00 Uhr

### • Tourist-Information

Vorübergehend geschlossen. Anrufbeantworter und E-Mail-  
Postfach werden täglich abgerufen.

Tel.: 07835 6369-47

E-Mail: [tourist-info@zell.de](mailto:tourist-info@zell.de)

### • Kultur- und Stadtmarketing

Tel.: 6369-58, E-Mail: [stadtmarketing@zell.de](mailto:stadtmarketing@zell.de)

### • Wassermeister

Tel.: 078 35/6 30 98 25, E-Mail: [wassermeister@zell.de](mailto:wassermeister@zell.de)

### • Betriebshof

Tel.: 078 35/5 44 36, E-Mail: [Betriebshof@zell.de](mailto:Betriebshof@zell.de)

### • Gärtnerei

Tel.: 078 35/6 30 98 24, E-Mail: [Gaertnerei@zell.de](mailto:Gaertnerei@zell.de)

### • Forstrevier Zell am Harmersbach

Revierleiter: Klaus Pfundstein

Tel.: 078 35/54 77 53, Fax: 078 35/63 06 60,

Mobil: 01 75/222 49 24,

E-Mail: [klaus.pfundstein@ortenaukreis.de](mailto:klaus.pfundstein@ortenaukreis.de)

### • Amtsgericht Achern Grundbuchamt

Rathausplatz 4, 77855 Achern,

Tel. 07841/67334-02,

E-Mail: [poststelle@gbaachern.justiz.bwl.de](mailto:poststelle@gbaachern.justiz.bwl.de),

[www.amtsgericht-achern.de](http://www.amtsgericht-achern.de)

### • Energieberatung/Informationen

Ortenauer Energieagentur GmbH

Wasserstr. 17, 77652 Offenburg, Tel. 07 81/92 46 19-0,

[www.ortenauer-energieagentur.de](http://www.ortenauer-energieagentur.de),

[info@ortenauer-energieagentur.de](mailto:info@ortenauer-energieagentur.de); 1. Beratung kostenlos

### • Bezirksschornsteinfeger:

Andreas Wurz, Hauptstr. 175, 77736 Zell am Harmersbach,

Tel.-Nr. 07835/4261012,

E-Mail: [andreas-wurz@t-online.de](mailto:andreas-wurz@t-online.de)

Alexander Jungmann, Wasserstraße 15, 77749 Hohberg,

Tel.: 07808/9148855,

E-Mail: [schornsteinfeger.jungmann@gmx.de](mailto:schornsteinfeger.jungmann@gmx.de)

## ORTSVERWALTUNG UNTERHARMERSBACH

### • Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zusätzlich Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Tel.: 078 35/42 69 23-0,

Internet: [www.zell.de](http://www.zell.de),

E-Mail: [unterharmersbach@zell.de](mailto:unterharmersbach@zell.de)

### • Ortsvorsteher Ludwig Schütze

Jeden Montag von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und jeden Donnerstag  
nach telefonischer Voranmeldung von 16.00 bis 18.00 Uhr.

### • Postagentur – Tourist-Info – Toto-Lotto

im Rathaus Unterharmersbach: Tel.: 078 35/42 69 23-3

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zusätzlich Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### • Gemeindewaage Unterharmersbach

Die Gemeindewaage ist nur nach Vereinbarung mit der  
Ortsverwaltung Unterharmersbach geöffnet. Anmeldung  
1 Tag vorher. Tel. 078 35/42 69 23-0.

## ORTSVERWALTUNG UNTERENTERSBACH

### • Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

E-Mail: [unterentersbach@zell.de](mailto:unterentersbach@zell.de),

Telefon 07835/33 27

### • Ortsvorsteher Christian Dumin

Dienstag: 17.00 – 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

## Abschlagszahlung 01/2021 Wasser-/Abwassergebühren

für die Zeit von Januar bis März 2021; fällig am 20.04.2021.

Hiermit möchten wir alle Gebührensschuldner, welche der Stadtkasse Zell am Harmersbach keine Einzugsermächtigung für die Abschläge der Wasser-/Abwassergebühren erteilt haben, auf die erste Abschlagszahlung für Wasser/Abwasser (Zeitraum Januar bis März), die am 20.04.2021 fällig wird, hinweisen.

Die Höhe der Abschlagszahlung 2021 ist aus der im Januar zugestellten Endabrechnung für das Jahr 2020 ersichtlich.

Bitte geben Sie bei der Überweisung das Buchungszeichen an.

### Bankverbindungen der Stadtkasse Zell am Harmersbach:

Sparkasse Haslach-Zell IBAN: DE48 6645 1548 0026 0000 76  
BIC: SOLADES1HAL  
Volksbank Lahr IBAN: DE44 6829 0000 0030 0446 06  
BIC: GENODE61LAH

## Abfall-Abfuhrtermine

Die Abfallabfuhr findet in der nächsten Wochen wie folgt statt:

### Zell am Harmersbach:

Donnerstag, 22. April: Grüne Tonne  
Freitag, 23. April: Graue Tonne

### Zell-Unterharmersbach:

**Keine Abfuhr!**

### Zell-Unterentersbach:

Dienstag, 20. April: Grüne Tonne

### Zell-Oberentersbach:

Dienstag, 20. April: Grüne Tonne

Immer samstags, von 7.00 bis 12.00 Uhr

## Zeller Städtle-Markt

... der neue kommunikative Treffpunkt im Harmersbachtal!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Verkauf erst um 7.00 Uhr beginnt und geben Sie vorher den Marktbesuchern die Möglichkeit Ihren Stand aufzubauen!

### Am Samstag sind wir vertreten:

Franz Bischler, Gengenbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Markus Bischler, Gengenbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Die Blumenscheune, Blütenzauber, Karlsruhe,	Pflanzen, Blumen, Obst, Gemüse
Elisabeth Börsig, Zell a. H.,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Ulrike Brucker-Heitzmann, Fischerbach,	Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Metzgerei Damm, Zell a. H.,	Wurststand, Grillwürste, gekochte Fleischspezialitäten im Glas
Stephan Deuchler, Kehl,	Obst und Gemüse
Detlef Eisenmann, Gengenbach,	Tiroler Spezialitäten
Gärtnerei Frank, Steinach,	Pflanzen, Setzlinge
Friedrich Greth, Urloffen,	Obst u. Gemüse aus ökol. Anbau, vegane Frühlingsrollen
Kilian Herp, Ortenberg,	Obsterzeugnisse
Bernd Joos, Elzach,	Eigene Metzgereierzeugnisse
Raya-Feinkost, Altensteig,	Mediterrane Spezialitäten
Christian Schwarz, Zell a. H.,	Eigene Metzgereierzeugnisse u. Hombacher Hof-Käse
Klaus Waidele, Zell a. H.,	Imkerei-Produkte
Angelika Welle-Männle,	Backwaren, Kaffee, Kuchen

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

## Schätzle gell wir BESTELLEN in Zell Abhol-/Lieferservice der Zeller Gastronomie

### ■ Caféhaus Dreher

Abholservice: Tel. 07835 548805, www.stadtbäckerei-dreher.de

### ■ Café Welle-Männle, Abholservice, Tel. 07835 468

■ **Bistro Asia**, Liefer- und Abholservice: Tel. 07835 630707

■ **Bistro Picknick**, Liefer- und Abholservice: Tel. 07835 54406

### ■ **Bistro Wagner**

Abholservice: Tel. 07835 634990, www.bistroservice.de

### ■ **Gasthaus Schwarzer Adler**

Thai Spezialitäten, Abholservice, Tel.: 07835/4219929

### ■ **Gasthof Adler**

Abholservice: Tel. 07835 286 oder 0176 21681770

### ■ **Gasthof Grüner Hof**

Liefer- u. Abholservice: Tel. 07835 6330, www.gruener-hof.net

### ■ **Hotel Klosterbräustuben**

Abholservice: Tel. 07835 7840, www.klosterbraeustuben.de

### ■ **Kinzigfood in der Tenne** im Gröbernhof

Abholservice: Tel. 0151 21736755, www.kinzigfood.de

### ■ **Partyhaus-Bärenkeller – Catering von Feinsten – Klaus Jilg**

Liefer- und Abholservice: Tel. 07835 547232, www.gastro-menue.de

### ■ **Restaurant Bräukeller**

Abholservice: Tel. 07835 548800, www.braeukeller-zell.de

### ■ **Restaurant Poseidon**

Abholservice: Tel. 07835 548750, www.poseidon-zell.de

### ■ **Ristorante Pizzeria Krone**

Liefer- und Abholservice: Tel. 07835 5658, www.krone-zell.de

### ■ **Ristorante Pizzeria La Piazza da Pietro**

Abholservice: Tel. 07835 426055

### ■ **Zeller Imbiss**

Liefer- und Abholservice: Tel. 07835 6313870 oder 0176 22682709

## Hofläden

### ■ **Landgasthaus Rebstock**

Jeden Freitag von 09.00 - 19.00 Uhr Verkauf von hofeigenen Produkten. Vorbestellung möglich unter Tel: 07835/7589 oder E-Mail: info@landgasthaus-rebstock.de

Aufgrund der Corona-Bedingungen informieren Sie sich zusätzlich über Öffnungszeiten u. Angebote bitte direkt bei den Gasthäusern.



## Tourist-Information Zell am Harmersbach

Tel. 078 35/63 69 47 • E-Mail: tourist-info@zell.de

## Tourist-Information Zell bleibt geschlossen!

Die Tourist-Info Zell a. H. bleibt vorübergehend geschlossen. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört und auch das Mailpostfach tourist-info@zell.de wird von Montag bis Freitag täglich abgerufen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



## Vereinsnachrichten Zell am Harmersbach

## Wandergruppe Unterentersbach

### Aprilwanderung abgesagt

Auch die für Sonntag, 18. April, geplante Wanderung in Berg-haupten muss leider wegen der Corona-Pandemie wieder abgesagt werden.



## Sozialverband VdK informiert:

– Große VdK-Pflegestudie startet im April

Weitere Infos lesen Sie unter den Vereinsmitteilungen der Gemeinde Oberharmersbach in diesem Amtsblatt auf Seite 20.



# Gemeinsame Bekanntmachungen

Freitag, 16. April 2021

LANDRATSAMT  
ORTENAU-KREIS



## Hornbergtunnel vier Nächte wegen Wartungs- und Reinigungsarbeiten gesperrt

Wegen den halbjährlich erforderlichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten wird der Hornbergtunnel für vier Nächte von **Montag, 19. April, bis Freitag, 23. April 2021, zwischen 20 und 5 Uhr, voll gesperrt.**

Die Umleitung erfolgt über die Ortsdurchfahrt Hornberg. Wie das Straßenbauamt im Landratsamt Ortenaukreis mitteilt, dienen die Arbeiten dem Erhalt der Verkehrssicherheit und erfolgen nachts, um größere Verkehrsbehinderungen zu vermeiden. Die Anwohner und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die Beeinträchtigungen gebeten.

Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau:

## Genuss ohne Reue – Zucker- und Fettfallen auf der Spur

In einem Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau am **Dienstag, 20. April 2021, um 18 Uhr** informiert Dr. Silke Bauer, freie Referentin des Ernährungszentrums Ortenau, über unsere Lebensmittel, deren Kennzeichnung und die Zutatenliste. Bauer erklärt: „Beim Einkaufen lohnt es sich, genauer auf das Etikett zu schauen. Viele Lebensmittel sind wahre Zucker- oder Fettbomben. Zucker und seine Artgenossen stecken nicht nur in Süßigkeiten, sondern auch in sehr vielen anderen Lebensmitteln, die nicht unbedingt süß schmecken müssen. Fett ist für den Körper ein wichtiger Nährstoff. Wichtig ist jedoch zu wissen, wie viel Fett man individuell benötigt, welche Fettarten günstig sind und worin versteckte Fette lauern.“ Die Teilnahme am Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden per E-Mail zugeschickt. Eine Anmeldung ist **bis spätestens 18. April 2021** über das Kontaktformular auf der Internetseite des Ernährungszentrums unter [www.ez-ortenau.de](http://www.ez-ortenau.de) möglich.

Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau:

## Ein gutes Bauchgefühl – wie die Verdauung unser Wohlbefinden beeinflusst

In einem Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau referiert Dr. Silke Bauer über die Darmflora und wie der Darm gesund erhalten werden kann. Der Vortrag findet am **Mittwoch, 28. April 2021, von 19.30 bis 21.00 Uhr** statt. Laut der freien Referentin beeinflusst kaum ein anderes Organ die Gesundheit und das Wohlbefinden so unmittelbar wie der Darm: „Er ist die Zentrale der Verdauung, Sitz des Immunsystems und hat nicht nur Einfluss auf unsere körperliche sondern auch auf unsere seelische Verfassung. Viele Darmbeschwerden wie Blähungen, Durchfall oder Verstopfung werden durch falsche Ernährung, mangelnde Bewegung oder Stress ausgelöst“, so Bauer. Die Teilnahme am Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Zugangsdaten werden per E-Mail zugeschickt. Eine Anmeldung ist **bis spätestens Sonntag, 25. April 2021**, über ein Kontaktformular auf der Homepage des Ernährungszentrums Ortenau unter [www.ez-ortenau.de](http://www.ez-ortenau.de) möglich.

## Elternschule 2021 der Psychologischen Beratungsstelle Achern – online

Mit der Elternschule 2021 bietet die Psychologische Beratungsstelle Achern (PB) Eltern wieder Informationen zu aktuellen Themen rund ums Familienleben und die Möglichkeit, mit Fachleuten dazu ins Gespräch zu kommen, dieses Jahr coronabedingt online. „Heute ist es eine besonders große Aufgabe, Eltern zu sein“, lädt Michael Karle, Leiter der Beratungsstelle des Landratsamts Ortenaukreis, zur Teilnahme ein. „Mit der Elternschule unterstützt unser Team der PB und der Fachstelle Frühe Hilfe Achern Mütter, Väter und Familien in den aktuellen Herausforderungen. Inhalte der Elternschule 2021 sind Resilienz, also die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen, Sexualität, Pubertät und der „Mut zur Wut“.

Die vier Abend-Vorträge, zu denen auch Fragen gestellt werden können, werden online durchgeführt. Am Folgetag laden die Vortragenden zu einer offenen Sprechstunde am Telefon ein. Interessierte werden um Anmeldung bei der PB, Tel.: 07841 60 48 44 00, E-Mail: [pb.achern@ortenaukreis.de](mailto:pb.achern@ortenaukreis.de), und um Zusendung der E-Mail-Adresse gebeten.

Themen und Termine:

**Donnerstag, 29. April, 19.30 Uhr – „Sexualität – let's talk about Sex“.** Auch Jahrzehnte nach der „sexuellen Revolution“ und der scheinbaren Allgegenwart sexueller Darstellungen in den Medien werden das Sprechen und der individuelle Ausdruck von Sexualität weiter häufig als tabu- oder schambesetzt erlebt. Der Abend gibt Eltern Möglichkeit zu Information, Reflexion und Austausch.

**Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr – „Pubertät – Eine Herausforderung für die gesamte Familie – Was brauchen Jugendliche, was brauchen Eltern in dieser Zeit?“** Insbesondere in der Corona-Zeit gehört die Pubertät wieder zu den großen Herausforderungen der Familien.

**Donnerstag, 20. Mai, 19.30 Uhr – „Wut braucht Mut.“**

Wut ist ein elementares Gefühl. Ihr ursprünglicher Sinn liegt darin, Umstände in unserer Umwelt zu verändern, die uns einschränken oder gar schaden. Eltern sind gefordert, ihren Kindern hier Raum zu geben und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass niemand zu Schaden kommt. Wir wollen zum kreativen und mutigen Umgang mit Wut und Aggression beitragen.

**Herbst 2021 – Die abschließende Veranstaltung der Elternschule 2021** wird von Kindern, Jugendlichen, Familien und den Bildschirmen handeln.

Bündnis Girls' Day und Boy's Day in der Ortenau:

## Der Countdown für den Girls' und Boys' Day am 22. April läuft

Mädchen und Jungen können jetzt ihr Wunschangebot buchen!

Alle Mädchen und Jungen ab der fünften Klasse sind eingeladen, am Girls' und Boys' Day, Donnerstag, 22. April 2021, Berufe zu erkunden, die sie aufgrund ihres Geschlechts wenig im Blick haben. An diesem Tag stehen den Mädchen viele Türen in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften, Forschung und Wissenschaft, Informatik und Handwerk offen. Jungen können etwa in den Bereichen Pädagogik, Pflege und Gesundheit Berufe oder interessante Studienfächer wie Psychologie und Gesundheitswissenschaften kennenlernen.

Die vielfältigen Angebote finden aufgrund der Pandemie überwiegend digital statt. Unter [www.girls-day.de/radar](http://www.girls-day.de/radar) und [www.boys-day.de/radar](http://www.boys-day.de/radar) können Mädchen und Jungen ihr Wunschangebot buchen.

„Den beteiligten Unternehmen ist es wichtig, jungen Menschen in der aktuellen Pandemie Perspektiven zu bieten, gerade im Hinblick auf die Berufs- und Studienorientierung. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen ist es vor allem in den sozialen und pflegerischen Bereichen sowie in Gesundheitsberufen schwierig, Präsenzveranstaltungen durchzuführen,“ bedauert Regina Geppert, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Offenburg und Ansprechpartnerin des Bündnisses Girls'Day und Boys'Day Ortenau. „Aber die Zahl der eingetragenen Angebote, die digital durchgeführt werden, ist beachtlich. Jetzt heißt es: Ran an die Plätze und die Angebote nutzen“, so Geppert. Schülerinnen und Schüler, die keinen Platz bekommen, haben die Möglichkeit, den Girls'Day- oder Boys'Day-Livestream online zu verfolgen. Ansprechpartnerin beim Bündnis Girls'Day und Boys'Day in der Ortenau ist Regina Geppert, Telefon 0781 822538, E-Mail: regina.geppert@offenburg.de. Weitere Informationen gibt es auf der jeweiligen Homepage: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) oder [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de).

## Spaß und Sicherheit auf dem E-Bike auch für Seniorinnen und Senioren im Ortenaukreis: E-Bike-Fahrende als Trainer für Fahrsicherheitskurse gesucht

Der Trend zum E-Bike ist ungebrochen – immer mehr Menschen setzen auf das elektrische Zweirad. Sicheres Fahren braucht aber auch Übung. Dafür sorgt das Projekt „radspaß – sicher e-biken“ mit Kursen zur Fahrsicherheit für Seniorinnen und Senioren zukünftig auch im Ortenaukreis. Bevor Kurse angeboten werden können, werden E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer gesucht, die als Trainerin oder Trainer ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben möchten. Hierfür bietet das Team von „radspaß sicher e-biken“ in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern eine Schulung an. Neben theoretischen Inhalten rund um das Pedelec und Straßenverkehrsrecht, die in Online-Schulungen vermittelt werden, werden dabei Fahrübungen und geeignete Unterrichtsmethoden an einem anwendungsorientierten Fortbildungstag erlernt.

Das erste Trainer-Seminar im Ortenaukreis findet online am **Dienstag, 20. April, 27. April und 4. Mai 2021, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr** statt. Der Präsenztage soll, sofern coronabedingt möglich, am **Samstag, 8. Mai 2021**, in Offenburg stattfinden.

Die ausgebildeten Trainerinnen und Trainer können anschließend an verschiedenen Orten im Ortenaukreis selbständig Sicherheitstrainings anbieten. Zunächst stehen in Achern, Ettenheim, Haslach, Kehl, Lahr, Oberkirch und Offenburg Übungsplätze für radspaß-Kurse zur Verfügung. Weitere Orte werden hinzukommen. Für jeden gehaltenen Kurs steht dem Trainer eine Aufwandsentschädigung zu. Interessierte sollten einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben, der nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Der Erste-Hilfe-Kurs kann auch noch im Lauf des Jahres nachgeholt werden, die Kosten hierfür übernimmt das Landratsamt Ortenaukreis. Weitere Informationen zu den Aufgaben, Pflichten und Erwartungen an die Trainerinnen und Trainer finden sich auf <https://www.radspass.org/trainer>.

Interessierte senden bitte das Anmeldeformular auf der Internetseite <https://www.radspass.org/trainer> per E-Mail an [info@radspass.org](mailto:info@radspass.org). An einer späteren Schulung Interessierte wenden sich an Dr. Anke Pilatscheck-Huber, Tel. 0781 805 9772, E-Mail [anke.pilatscheck@ortenaukreis.de](mailto:anke.pilatscheck@ortenaukreis.de), oder Rebecca Bruder, Tel. 0781 805 9707, E-Mail [rebecca.bruder@ortenaukreis.de](mailto:rebecca.bruder@ortenaukreis.de), vom Amt für Soziale und Psychologische Dienste / Dienst für Gesundheitsförderung im Landratsamt Ortenaukreis.

Weitere Informationen gibt es auf der Website von radspaß sicher e-biken [www.radspass.org](http://www.radspass.org) oder per E-Mail [info@radspass.org](mailto:info@radspass.org). Ansprechpartner beim Kreisseniorenrat Ortenaukreis ist Gerd Baumer, Tel. 07851 958919, E-Mail [gerd.baumer@gmx.de](mailto:gerd.baumer@gmx.de).

## Das Amt für Landwirtschaft informiert zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Zum Start der Obst- und Gartenbausaison gibt der Pflanzenschutzdienst im Amt für Landwirtschaft des Ortenaukreises hilfreiche Tipps und Hinweise für Landwirte und Hobbygärtner. Denn um Schäden für die Umwelt zu vermeiden, ist beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere bei Insektiziden und Akariziden, ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl der Mittel und ihre Anwendungsmöglichkeiten zu richten. Neben dem Erwerbsanbau gilt dies auch für den Hobby- und Kleingartenbereich. Denn auch hier gibt es Mittel, die bei einem falschen Einsatz zu Schäden führen können.

### Sichere und richtige Anwendung:

Wichtig ist, die Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz zu beachten. Hier stehen neben den Hinweisen zur Aufwandmenge, Indikation (Einsatzgebiet und Schaderreger) und Wartezeit auch die Auflagen zum Bienen- und Umweltschutz sowie zum Anwenderschutz. Mittel für den gewerblichen Bereich dürfen nur von Personen mit einem Sachkundenachweis Pflanzenschutz angewendet werden. Im Haus- und Kleingarten dürfen nur Mittel für den nicht gewerblichen Gebrauch eingesetzt werden.

### Bienenschutz:

Neben den Umweltauflagen gilt der Einhaltung der Bienenschutzverordnung besondere Aufmerksamkeit. So dürfen B1-Mittel (= bienengefährlich) nicht an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden können, eingesetzt werden. Dies gilt während der Blütezeit, aber auch wenn stark vorhandener Honigtau von Läuse- oder Blattsaugern an den Pflanzen Bienen anlocken kann. Ein blühender Unterbewuchs muss vor der Anwendung rechtzeitig gemulcht werden und Abdrift auf blühende Nachbarkulturen vermieden werden. Präparate mit einer B2-Einstufung dürfen während der Blüte nur außerhalb des täglichen Bienenfluges eingesetzt werden. Bei einem kombinierten Einsatz von zwei Insektiziden, auch wenn einzeln als B4 (= bienenungefährlich) eingestuft, liegt eine B1-Bewertung vor. Generell sollten Maßnahmen zur Abdriftminimierung beachtet werden (Windverhältnisse, Düsenwahl).

### Entsorgung:

Neben einem sachgerechten Einsatz von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln ist die Entsorgung von Restmitteln nach Ablauf der Aufbrauchsfrist Pflicht. Hierzu kann auch im privaten Bereich regelmäßig eine Inventur stattfinden. Fehlanwendungen sowohl bewusster als auch unbewusster Art werden so vermieden. Kleine Mengen können bei Sammelstellen von Landkreisen oder Kommunen (Schadstoffmobil) abgegeben werden, größere Mengen bei speziellen Entsorgungsfirmen (z.B. Remondis in Freistett). So haben Präparate mit dem Wirkstoff Thiacloprid, darunter zahlreiche ehemalige Hobbypräparate, seit Februar 2021 ein Anwendungsverbot.

### Erlaubte Anwendungsflächen:

Pflanzenschutzmittel dürfen nur auf landwirtschaftlich, gartenbaulich oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt werden. Der Einsatz von Herbiziden ist auf anderen als den genannten Flächen verboten. Dies gilt z.B. auf Gehwegen und Hofeinfahrten. Hier besteht bei Regen die Gefahr der Verlagerung und des Eintrages über die Kanalisation in Oberflächengewässer. Viele Wirkstoffe, die sich im gewachsenen Boden mikrobiell abbauen lassen, bleiben im Wasser oft stabil. Darunter fallen neben bekannten Stoffen wie z. B. Glyphosat auch organische Säuren wie z. B. Pelargonsäure oder Essigsäure, deren Verätzungspotential mancher unerlaubt nutzt. Unliebsames Beikraut ist auf solchen Flächen mechanisch durch Jäten oder thermisch durch Abflammen zu entfernen. Verstöße können mit Bußgeld geahndet werden. In Landschaftsschutzgebieten, Natura 2000-Gebieten sowie auf intensiv genutzten land- und forstwirtschaftlichen Flächen in Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten, in gesetzlich geschützten Biotopen und bei Naturdenkmälern muss die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gem. § 34 Abs. 1 Satz 2 NatSchG nach den Grundsätzen des Landes zum Integrierten Pflanzenschutz erfolgen. Ab dem 1. Januar 2022 ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden in Naturschutzgebieten verboten.

**Weiterführende Informationen:** Hinweise zu zugelassenen und abgelaufenen Pflanzenschutzmitteln finden sich z.B. auf [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) sowie in Broschüren des Integrierten Pflanzenschutzes unter [www.ltz.landwirtschaft-bw.de](http://www.ltz.landwirtschaft-bw.de). Weitere Informationen mit aktuellen Hinweisen gibt es auf der Internetseite des Landratsamts Ortenaukreis, Amt für Landwirtschaft, unter [www.ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de](http://www.ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de). Auskünfte und Beratung bieten auch die Pflanzenproduktionsberater des Amtes für Landwirtschaft an (Kontakt: 0781 805-7100).

## Sanierung der Michael-Armbruster-Straße in der Ortsdurchfahrt Offenburg-Zunsweier

Das Straßenbauamt im Landratsamt Ortenaukreis informiert, dass die Fahrbahndecke der Michael-Armbruster-Straße in der Ortsdurchfahrt Offenburg-Zunsweier im Zuge des barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen „St. Sixtus“ saniert wird. Die Bauarbeiten am barrierefreien Umbau der beiden an der Kreisstraße gelegenen Bushaltestellen laufen bereits seit März unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung. Zur Aufbringung der Asphaltdeckschicht muss nun die Michael-Armbruster-Straße ab dem Kreisverkehr am Ortseingang Zunsweier aus Elgersweier kommend bis zur Kreuzung „In den Gänsäckern/St. Sixtus-Straße“ von **Freitag, 23. April 2021, ab 6 Uhr bis Samstag, 24. April 2021, um 10 Uhr voll gesperrt** werden.

Die Umleitungsstrecke für den PKW-Verkehr verläuft über die Bellenwaldstraße. Aufgrund der beengten Verhältnisse in der Bellenwaldstraße wird der LKW-Verkehr von Gengenbach kommend entlang der Bundesstraße 33 in Richtung Offenburg auf die Bundesstraße 3 in Richtung Lahr über Oberschopfheim und Diersburg umgeleitet. Der LKW-Verkehr aus Lahr kommend wird entlang der Bundesstraße 3 in Richtung Offenburg auf die Bundesstraße 33 in Richtung Gengenbach geführt. Die Zufahrt zum „Gewerbegebiet Zunsweier“ aus Elgersweier sowie der Bundesstraße 33 kommend ist möglich.

Der Linienverkehr (Linie S6, S8 und F6) wird ersatzweise ab der Haltestelle „Bellenwaldstraße“ angeboten. Die Haltestelle „St. Sixtus“ sowie die bisherige Ersatzhaltestelle in der Michael-Armbruster-Straße werden an den Sperrtagen nicht bedient.

Nach Abschluss der Asphaltarbeiten sind sowohl die Straße als auch die Bushaltestelle wieder für den Verkehr freigegeben. Sollte der Asphaltbelag witterungsbedingt nicht aufgebracht werden können, wird der neue Sperrzeitraum rechtzeitig bekannt gegeben. Das Straßenbauamt bittet die Verkehrsteilnehmer sowie die betroffenen Anlieger um Verständnis für die notwendigen Arbeiten.

## Allgemeine Bekanntmachungen

### SKM-Ortenau e.V. bietet Online-Einführungskurs an Rechtliche Betreuer gesucht

Aufgrund der aktuellen Lage bietet der katholische Verein für soziale Dienste im Ortenaukreis – SKM-Ortenau e.V. - einen Online-Einführungskurs für potenzielle rechtliche Betreuer an.

Das Seminar mit zwei aufeinander aufbauenden Modulen, schafft die Voraussetzung um selbst als ehrenamtlich rechtliche Betreuer tätig werden zu können. Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, erhalten oft Hilfe durch einen rechtlichen Betreuer. Eine anspruchsvolle Aufgabe die Einsatzbereitschaft und soziale Kompetenz erfordert, aber durch das Engagement mit den zu Betreuenden auch viel Freude an die Ehrenamtlichen zurückkommt.

Der SKM-Ortenau e.V., als anerkannter Betreuungsverein, bietet den Online-Einführungskurs für neue ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Interessierte an und schafft damit die Grundlage für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung im Ehrenamt.

Die Onlineschulung findet am **Freitag, 23.04.2021 von 15.00 bis 18.30 Uhr** und am **Samstag, 24.04.2021 von 9.30 – 16.00 Uhr** statt.

Eine **Anmeldung ist bis Dienstag, 20.04.2021**, beim SKM-Ortenau e.V. unter 0781/990993-0 oder t.stahlhoff@skm-ortenau.de möglich.

## Gemeinsames kommunales Testcenter in der Schwarzwaldhalle in Zell/Unterharmersbach

Ein kostenloser Schnelltest kann dabei helfen, symptomfreie aber infizierte Personen schneller zu identifizieren, um weitere Ansteckungen zu verhindern. Die bisherige Dunkelziffer an Infizierten wird dadurch transparenter.

Die Gemeinden Zell am Harmersbach, Biberach, Oberharmersbach und Nordrach bieten ein gemeinsames kommunales Testcenter in der Schwarzwaldhalle in Zell/Unterharmersbach an.

Personen ab 14 Jahren können sich über die **Telefonnummer 07835 / 6369-11 (Mo. – Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)** zu einem kostenfreien Schnelltest-Termin anmelden. Terminreservierungen sind **frühestens 1 Woche vorher** möglich.

Sie können sich jedoch auch sehr kurzfristig anmelden. **Selbst ohne Anmeldung ist ein Test möglich!** Bitte haben Sie jedoch Verständnis, wenn Sie in diesem Fall ein wenig Wartezeit mit einplanen müssen.

Testberechtigt sind:

- Grundsätzlich nur Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in einer der Talgemeinden
- Über 14 Jahre
- Ohne Krankheitssymptome
- Mit Ausweis
- Mit medizinischem Mundschutz

Personen, die sich aufgrund möglicher Kontakte zu einer mit Corona infizierten Person testen lassen müssen, dürfen das Testzentrum nicht aufsuchen, sondern müssen sich beim Hausarzt melden.

Zur schnelleren Testabwicklung vor Ort bringen Sie bitte das mit den persönlichen Daten ausgefüllte Formular mit, welches unter anderem auf unserer Homepage (<https://www.biberach-baden.de/pb/testcenter.html>) heruntergeladen werden kann.

Die Testungen finden statt:

<b>Dienstags</b>	<b>von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr</b>
<b>Donnerstags</b>	<b>von 16.00 Uhr – 19.00 Uhr</b>
<b>Samstags</b>	<b>von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr</b>

Es wird in den nächsten Tagen und Wochen flexibel reagiert, wenn sich zeigt, dass die Uhrzeiten oder auch die Testintervalle angepasst werden müssen.

Ohne die Vor-Ort engagierten Ärzte, Apotheker, Hilfsorganisationen und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wäre die logistische Herausforderung eines kommunalen Testcenters nicht zu stemmen.

**Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für Ihre Unterstützung!**

Weitere ehrenamtliche Helfer/innen können sich jederzeit gerne melden.

Bitte beachten Sie weiterhin die allgemeinen Infektionsschutzgebote – Denn auch ohne Schnelltest können Sie mit Abstand, Maske und Händehygiene die Ansteckungsgefahr nahezu ausschließen und damit einen erheblichen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten!

## Mitgliederversammlung des BUND-Kreisverbands Ortenau wird verschoben

Aufgrund der aktuellen Infektionslage kann die Mitgliederversammlung des BUND-Kreisverbands Ortenau nicht wie geplant am 22. April stattfinden. Der Vorstand und die Geschäftsführung des BUND-Umweltzentrums Ortenau werden einen neuen Termin festlegen und bekanntgeben, sobald sich die Lage soweit entspannt hat, dass eine verlässliche Planung möglich ist.

Aktuelle Infos sind auf der Internetseite [www.bund-ortenau.de](http://www.bund-ortenau.de) erhältlich.

## Pflanzen- und Samentauschfest in Unterentersbach fällt wegen Corona aus

**Aktionsbündnis »Gentechnikfreie Ortenau« gibt Tipps zu samenfesten Sorten**

Der April kann noch so wechselhaft sein: Die Arbeit im Garten hat trotzdem vielerorts schon begonnen. Samen und vorgezogene Setzlinge warten auf ihren Einsatz im Freien, und Hobbygärtner\*innen freuen sich über Gelegenheiten zum Austausch sowohl von Pflanzenmaterial als auch von Infos und Erfahrungen.

Leider kann das für **Ende April** geplante Pflanzen- und Samentauschfest auf dem Demeterhof Reber in Unterentersbach aufgrund von COVID-19 auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Das Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“ als Veranstalter möchte stattdessen auf diesem Weg ein paar Tipps und Informationen für nachhaltiges Gärtnern weitergeben.

### **Vielfalt statt Konzerninteressen**

Biodiversität ist nicht nur im Hinblick auf Insekten oder wildwachsende Pflanzenarten wichtig, die biologische Vielfalt spielt auch bei den Nutzpflanzen und Nutzpflanzen eine wichtige Rolle. Denn zum erfolgreichen Anbau auf verschiedenen Standorten, bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen und wechselndem Schädlingsdruck braucht es auch eine große Vielfalt bei den Obst-, Gemüse- oder Getreidepflanzensorten. Gerade auch im Hinblick auf die Erderwärmung und die drastischen Änderungen der Temperatur- und Niederschlagsverteilung ist es wichtig, auf eine große Auswahl verschiedener Varianten zurückgreifen zu können.

Leider konzentriert sich die professionelle Saatgutherstellung weltweit inzwischen auf wenige Konzerne. Diese sind bestrebt, sich immer mehr Patente zu sichern – auch mit Hilfe von gentechnischen Verfahren. Dabei wird völlig vernachlässigt, dass die Sorten und der allergrößte Anteil ihrer typischen Eigenschaften durch zum Teil jahrhundertlangen Anbau und Auslese entstanden und somit eigentlich Gemeingut sind.

Profitorientierte Konzerne dagegen bringen vor allem solches Saatgut in Umlauf, das nicht mehr selbst nachgebaut werden kann oder darf. Samen der sogenannten Hybridpflanzen oder von Pflanzen, für die ein Patentschutz gilt, müssen dann jedes Jahr nachgekauft werden. Außerdem benötigen viele den inzwischen gängigen, ertragreichen Sorten zum Gedeihen hohe Düngergaben oder den Einsatz von Pestiziden. Landwirtschaftlich und gärtnerisch Tätige werden abhängig vom Angebot der Konzerne wie Bayer/Monsanto, DowDuPont und Syngenta. Dadurch ist die Sortenvielfalt in Europa nach Schätzung von Fachleuten bereits um 90% zurückgegangen.

### **Selbst nachziehen und Sortenvielfalt erhalten**

Umso wichtiger ist es, samenfeste Sorten anzubauen, also solche, die man selbst problemlos aus Samen, Knollen usw. im Folgejahr wieder bauen kann. Vielfach sind in ländlichen Gebieten noch regionale Sorten im Umlauf. Sie entsprechen nicht immer den Vorgaben des europäischen Sortenrechtes, das die Erfassung von Sorten an ein schwieriges und teures Verfahren knüpft, und dürfen deshalb nicht offiziell verkauft werden. Häufig sind sie aber gut an die gegebenen Verhältnisse angepasst und widerstandsfähiger als hochgezüchtete Sorten. Einige Saatguthersteller haben sich auf anerkannte, samenfeste Sorten spezialisiert. Die Bingenheimer Saatgut AG beispielsweise erlaubt den Nachbau ihrer Pflanzen grundsätzlich immer für den privaten Gebrauch. Alle Sorten mit der Bezeichnung „Kultursaat e.V.“ (und evtl. weitere auf Nachfrage) dürfen sogar gewerblich genutzt werden.

Die Nachzucht samenfester Sorten im eigenen Garten ist also ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Ernährungssicherheit und Unabhängigkeit von großen Konzernen – und zumindest bei manchen Arten weniger schwierig als man denken mag: Samenfester Feldsalat kann z.B. einfach dadurch weiter vermehrt werden, dass man im Frühling einige Pflanzen im Garten stehen lässt, bis sie blühen und die Samen reif werden, die sich dann selbst aussäen. Auch samenfeste Tomaten oder Paprika las-

sen sich aus den Kernen weiter vermehren. Bei manchen Arten, z.B. Zucchini, muss dagegen darauf geachtet werden, dass die Blüte nicht mit anderen Arten fremdbestäubt wird.

Auch wenn das Pflanzen- und Samentauschfest in diesem Jahr ausfallen muss, spricht nichts dagegen, Pflanzen für Nutz- und Ziergarten auch in größerer Anzahl vorzuziehen, zu verschenken oder mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn zu tauschen. Vielleicht erlauben die Corona-Vorschriften im Sommer ja ein gemeinsames Tomatensorten-Testen, bei dem man sich seine Lieblingsorten für das kommende Jahr aussuchen kann.

### **Gewerbe-Akademie Offenburg:**

## **Bilanzbuchhalter: Online-Infotreffen**

An der Gewerbe-Akademie der Handwerkskammer in Offenburg beginnt am 18. Mai die zweijährige Fortbildung zum »Geprüften Bilanzbuchhalter (IHK)«. Über Inhalte, Ablauf und Fördermöglichkeiten des Kurses können sich Interessierte am **Donnerstag, 22. April, um 17.30 Uhr** unkompliziert bei einem Online-Treffen informieren. Dort erfahren sie auch, welche Perspektiven und Karrierechancen ihnen dieser bundesweit anerkannte Abschluss eröffnet. Um die Zugangsdaten für das virtuelle Meeting zu erhalten, bitte online melden unter [www.gewerbeakademie.de/weiterbildung/infoveranstaltungen/](http://www.gewerbeakademie.de/weiterbildung/infoveranstaltungen/). Weitere Infos: Bärbel Hoffmann, Telefon 0781/793 115.

### **Caritasverband Kinzigtal e.V.:**

## **Schuldnerberatung – Der Haushaltsplan**

Mit einem Haushaltsplan – richtig geführt – behält man den Überblick über seine Finanzen. Er kann helfen überflüssige Ausgaben und damit Sparpotenziale zu entdecken. Denn dadurch, dass Einnahmen und Ausgaben einander gegenübergestellt werden, kann man gut erkennen, wie viel Geld noch vorhanden ist. Schulden können so vermieden werden.

Gerade die variablen Kosten sind oftmals nicht wirklich im Blick, also die kleinen täglichen Ausgaben: zum Beispiel den Kinobesuch, die Brezel oder den Coffee-to-go, die Fahrkarte, das Eis, ein Buch, Kleidung. Um sich nicht auf sein Gefühl verlassen zu müssen – was bei Geld oft trügt –, hilft nur eines: aufschreiben. Das verlangt zugegebenermaßen eine ordentliche Portion an Disziplin. Aber man weiß dann, wofür man konkret sein Geld ausgibt und erkennt so seine Konsumgewohnheiten. Das Kontrollieren der Ausgaben ist der erste Schritt zu mehr Geld in der Kasse.

Der Zugang zu unserer Schuldnerberatung erfolgt über den Caritassozialdienst in Haslach; Tel. 07832 99955-200.

### **Caritasverband Kinzigtal e.V.:**

## **Menschen in Notlagen zur Seite stehen – Caritassozialdienst**

Der Caritassozialdienst ist als Grunddienst der Caritas Erstanlaufstelle für Menschen in unterschiedlichsten Notlagen. Wir beraten und begleiten Sie als Einzelperson, als Paar oder Familie -unabhängig von Alter, Religion und Herkunft. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen Ihre persönliche, familiäre und wirtschaftliche Situation zu stabilisieren. Dazu informieren wir Sie über Ansprüche auf Sozialleistungen (z.B. Wohngeld, Arbeitslosengeld 2, Sozialhilfe) und unterstützen Sie bei deren Durchsetzung. Bei Bedarf helfen wir Ihnen Existenz sichernde Maßnahmen einzuleiten. Wenn es sinnvoll und notwendig ist, vermitteln wir Sie an andere Fachdienste. Sie können auch zu uns Kontakt aufnehmen, wenn Sie als Bezugsperson eines belasteten Menschen Rat suchen oder wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren wollen. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Unsere Beratung ist kostenlos.

Caritashaus Haslach, Caritassozialdienst, Sandhaasstr. 4, 77716 Haslach. Tel. 07832 / 99955-235. Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr, Montag und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr. [www.caritas-kinzigtal.de](http://www.caritas-kinzigtal.de).

## Geplanter Informationsabend des 6-jährigen Wirtschaftsgymnasiums an den Kaufmännischen Schulen Offenburg am 29. April 2021, 19.00 Uhr

Das Angebot der Kaufmännischen Schulen in Offenburg, sich nach der 7. Klasse auf den Weg zum Abitur zu machen, richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Realschule, der Werkrealschule, der Gemeinschaftsschule, des allgemeinbildenden Gymnasiums und der Waldorfschule. Die Schülerinnen und Schüler erlangen nach sechs Jahren die allgemeine Hochschulreife, entsprechend dem Abitur an einem allgemeinbildenden Gymnasium. Dieser Abschluss berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an jeder Universität oder Hochschule. Zudem wird der Zugang zu besonderen Ausbildungsberufen und zur Berufswelt insgesamt erleichtert, da das 6-jährige Wirtschaftsgymnasium fundierte ökonomische Kenntnisse im Profulfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre vermittelt.

Erste Fremdsprache ist Englisch; die zweite Fremdsprache Französisch oder Spanisch baut entweder auf den Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler auf oder beginnt in Klasse 8 neu. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Religion/Ethik und den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) wird eine solide Allgemeinbildung vermittelt. Abgerundet wird der Fächerkanon durch das Fach Sport und im musischen Bereich mit Bildender Kunst oder Musik. Um die Klassengemeinschaft zu stärken und Projekte zu planen, gibt es zudem eine Coaching-Stunde.

Die Kaufmännischen Schulen Offenburg präsentieren sich und ihr sechsjähriges Wirtschaftsgymnasium am **Donnerstag, 29. April 2021, um 19.00 Uhr** in der Aula der Schule im Bau A, Zähringerstraße 37, 77652 Offenburg. Eltern und Jugendliche erhalten dort Informationen zur Schulart und zum Schulleben. Neben Lehrkräften stehen auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 sowie Eltern für Gespräche zur Verfügung.

Bitte beachten Sie eventuell kurzfristige Änderungen zum Informationsabend aufgrund des Infektionsgeschehens auf unserer Homepage

Alternativ je nach Infektionsgeschehen bzw. ergänzend finden Sie eine Online-Präsentation für die Schulart des 6-jährigen Beruflichen Gymnasiums auf unserer Homepage.

Jederzeit können Beratungstermine, gerne auch als Videokonferenz mit unserer Schulleitung vereinbart werden.

Ein Schnuppertag im Juni für interessierte Schülerinnen und Schüler ist nach Absprache möglich. Nähere Informationen unter [www.ks-og.de](http://www.ks-og.de) oder über das Sekretariat unter 0781- 805 8117.


## Wichtiger Hinweis!!! SMS im Namen von DHL und Deutscher Post installieren Schadsoftware

Derzeit befinden sich im Namen der Deutschen Post und DHL verschickte SMS im Umlauf. Empfänger werden davor gewarnt, die darin enthaltenen Links anzuklicken, da es sonst zur Installation von Schadsoftware kommen kann.

Zum wiederholten Male sind momentan SMS im Umlauf, in denen Empfänger auf angeblich von DHL oder der Deutschen Post an sie verschickte Pakete hingewiesen werden. In den betrügerischen Nachrichten ist zu lesen, dass ein versandtes Paket »noch ausstehe« und man die Zustellung über einen Link bestätigen solle. In Folge würde ein Kurier das Paket angeblich abnehmen.

Wie DHL und die Deutsche Post in einem Facebook-Posting schreiben, handelt es sich hier um eine dreiste Betrugsmasche. Klickt ein Nutzer auf den Link, wird eine App installiert. Diese enthält fiese Malware und sollte folglich auf keinen Fall auf das Smartphone geladen werden.

## Mit dem richtigen Kniff Heizkosten sparen

 Einmal im Jahr flattert sie in den Briefkasten: die Heizkostenabrechnung. Dieses Jahr könnte die Abrechnung deutlich höher ausfallen. Bedingt durch die Corona-Pandemie arbeiten viele Menschen im Home-Office. Dadurch liefern gerade im Winter die Heizungen häufiger als gewohnt. Die ständige Nutzung spiegelt sich später auch in den Heizkosten wider. Zusätzlich kommt ab 2021 ein neuer Preisfaktor hinzu: Mit der seit dem 1. Januar geltenden CO<sub>2</sub>-Bepreisung werden die Kosten fürs Heizen weiter steigen. Für den Ausstoß einer Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) sind 25 Euro zu zahlen, 2022 sind es 30 Euro, in den Folgejahren bis 2025 erhöht sich der Beitrag auf bis zu 55 Euro. Für Verbraucher:innen bedeutet das in diesem Jahr bei einer 80-Quadratmeter-Wohnung etwa 60 Euro Mehrkosten bei einer Gasheizung, bei einer Ölheizung sogar 80 Euro.

Um den eigenen Energieverbrauch zu verringern, helfen oft schon kleine Maßnahmen. Sie helfen, das Heizen in den eigenen vier Wänden zu optimieren und damit auch Kosten zu sparen.

### Unsere Heizkosten-Spartipps

#### 1. Kein Versteckspiel

Befreien Sie Heizkörper von Verkleidungen, Möbeln und Vorhängen –entfernen Sie auch Staub zwischen den Heizkörperplatten. Nur so kann der Heizkörper ungehindert den Raum erwärmen.

#### 2. Tür zu

Heizen Sie kühlere Räume nicht mit der Luft aus warmen Räumen. So gelangt nicht Wärme, sondern vor allem Luftfeuchtigkeit in den kühleren Raum und fördert damit die Schimmelpilz-Bildung.

#### 3. Gut gelüftet

Lüften Sie zweimal täglich fünf bis zehn Minuten mit weit geöffneten Fenstern, um die Raumluft schnell auszutauschen. Lüften Sie im Winter aber nicht zu lange, da Möbel und Wände sonst die gespeicherte Wärme verlieren.

#### 4. Kleiner Dreh

Das Thermostat am Heizkörper ist ein echter Energiesparhelfer. Auf einer Skala von 1 bis 5 kann die Wunschtemperatur, in Abstufungen von 3 bis 4 Grad, eingestellt werden. Üblicherweise wird auf Stufe 3 etwa 20 Grad Celsius „Wohlfühlwärme“ erreicht. Nachts und vor Verlassen der Wohnung sollten Sie die Thermostate wieder herunterdrehen.

Individuelle Hilfe bei der Bewertung Ihrer Heizkostenabrechnung bekommen Sie bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Terminvereinbarung kostenlos unter 0800 – 809 802 400. Weitere Informationen auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Polizeipräsidium Offenburg:

## Tipp der Polizei: Mit Abstand sicher!



Radfahrer haben keine Knautschzone: Halten Sie beim Überholen Abstand! Im Ort mindestens 1,5 Meter, außerhalb mindestens 2 Meter. Wenn der Platz nicht reicht: Hinten dran bleiben! Geduld bewahren! Infos: [www.gib-acht-im-verkehr.de](http://www.gib-acht-im-verkehr.de).

Polizeipräsidium Offenburg:

## Vorsicht Diebstahl!



Legen Sie Ihre Handtasche nicht in den Einkaufswagen. Tragen Sie Taschen verschlossen am Körper! Weitere Informationen und Hinweise zum Thema Taschendiebstahl finden Sie unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).



## Künstlerhäuser: Wohn- und Arbeitsstätten deutscher Künstler

### Kunstgeschichtlicher Online-Vortrag

Seit der Renaissance entsteht das Künstlerhaus als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses. Persönlich gestaltet, mitunter sogar selbst entworfen, geben die Häuser Einblick in das Leben und Wirken der Künstler Franz v. Lenbach, Paul Klee, Emil Nolde und Gabriele Münter und werden damit zu einer Art künstlerischer Autobiographie. Mit vielen Bildbeispielen ermöglicht die Kunsthistorikerin Barbara Memheld in ihrem Online-Vortrag einen Blick auf und in die Häuser und enthüllt manches über Wesen und Lebensumstände ihrer Bewohner. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig vor dem Vortrag die Zugangsdaten und Hinweise zu Zoom. Referentin: Dr. Barbara Memheld. **Termin: Montag, 10. Mai, 18.00 bis 19.45 Uhr.** Teilnahmegebühr: 5 Euro, Anmeldung bis 3. Mai. Ort und weitere Informationen: Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39, Offenburg, [www.bildungszentrum-offenburg.de](http://www.bildungszentrum-offenburg.de), 0781 9250-40.

### Grundbildungszentrum Ortenau (GBZ), Offenburg – Eine Initiative von vhs Lahr · VHS Offenburg · vhs Ortenau:

## Einfach lernen – besser leben

Trotz Corona – wir sind für Sie da! Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr per Telefon: 0781/9364-280 oder per E-Mail: [bruni.deblitz@gbz-ortenau.de](mailto:bruni.deblitz@gbz-ortenau.de).

### Kursangebote für Erwachsene

Kurs 1 Besser Lesen / Besser Schreiben im Beruf

Kurs 2 Besser Rechnen im Beruf

Grundbildungszentrum Ortenau (GBZ), Hauptstraße 9 / Unionrampe, 77652 Offenburg, [www.gbz-ortenau.de](http://www.gbz-ortenau.de)

## Fit für die IHK-Prüfung trotz Corona

### IHKs organisieren mit verschiedenen Anbietern kostenfreie E-Learning-Angebote



Home Schooling und Home-Office erfordern neue Wege – auch bei der Vermittlung von beruflichen Kompetenzen und der Vorbereitung auf Prüfungen. Damit Unternehmen ihre Azubis in

dieser Ausnahmesituation bestmöglich unterstützen können, haben sich IHKs mit verschiedenen Anbietern bereiterklärt, ausgewählte E-Learning-Tools kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Das in den nächsten Monaten zu Ende gehende Ausbildungsjahr ist ein besonderes. Die Pandemie erfordert neue Wege bei der Vermittlung von beruflichen Kompetenzen. Und in den nächsten Wochen beginnt die heiße Phase der Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfungen im Sommer. Oft verläuft die Prüfungsvorbereitung nun digital. Angesichts der großen Herausforderungen konnten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) verschiedene Anbieter von E-Learning-Tools davon überzeugen, Teile Ihres Angebots kostenfrei zur Verfügung zu stellen. **Das Angebot gilt ab sofort bis zum 19. Mai 2021.**

Simon Kaiser, Geschäftsführer für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Südlicher Oberrhein: „In der Coronapandemie stellt auch die Prüfungsvorbereitung für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende eine größere Herausforderung dar als üblich. Wir freuen uns, dass wir den Unternehmen mit [www.ihk-pruefungsfit.de](http://www.ihk-pruefungsfit.de) in der aktuell schwierigen Zeit ein Angebot zur Unterstützung ihrer Auszubildenden machen können. Es ist eine große Geste der Anbieter, ihre E-Learning-Tools im Rahmen der Aktion kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Viele Betriebe sorgen sich derzeit um die Existenz, sind aber dennoch weiter sehr engagiert in der Ausbildung der Fachkräfte von morgen. Wir hoffen, unseren Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden mit diesem digitalen Lernangebot eine Hilfestellung bei der Vorbereitung auf die bevorstehenden Prüfungen zu geben. Ich danke allen Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit.“

Das Angebot ist verfügbar unter: [www.ihk-pruefungsfit.de](http://www.ihk-pruefungsfit.de).

## Evangelische Erwachsenenbildung

### Literaturkurs zu Thomas Mann: Der Zauberberg

Die Evangelische Erwachsenenbildung veranstaltet **seit Mittwoch, 14. April bis 12. Mai jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr** einen Literaturkurs zu dem Roman von Thomas Mann „Der Zauberberg“. Während des Lockdowns entwickeln viele Menschen ein besonderes Zeitgefühl. Thomas Mann zeigt in seinem Roman „Der Zauberberg“ welche Auswirkungen die Einschränkung sozialer Kontakte auf die Zeit-Wahrnehmung des Einzelnen hat. Der Held des Buches, Hans Castorp, kommt sieben Tage zu Besuch in ein Sanatorium nach Davos und bleibt dann wie verzaubert ganze sieben Jahre in der Abgeschiedenheit der Schweizer Berge. Was er in diesen sieben Jahren lernt auf den Gebieten der Medizin, der Psychoanalyse, der Theologie und nicht zuletzt der Politik, daran lässt Thomas Mann die Leser\*innen teilhaben. So entsteht das Bild einer abgehobenen Gesellschaft, die in sich selbst versunken erst mit dem Ausbruch des ersten Weltkriegs in die Zeit und die Wirklichkeit zurückgeworfen wird. In diesem Seminar fokussieren wir uns auf die großen Themen des Romans und befragen sie auf ihre Relevanz für unsere heutige Situation. Die Kosten betragen 50,- Euro. Die Leitung liegt bei Dr. Renate Tebbel, Literaturwissenschaftlerin. Der Kurs findet digital über Zoom statt. Anmeldung und Information unter [eeb.ortenau@kbz.ekiba.de](mailto:eeb.ortenau@kbz.ekiba.de) oder [www.eeb-ortenau.de](http://www.eeb-ortenau.de).

## Neues EU-Energielabel bei Elektrogeräten

Bei der Anschaffung von neuen Elektrogeräten hatte man bisher die Qual der Wahl – seit März 2021 gilt für einige Elektrogeräte eine einheitliche Verbrauchskennzeichnung. Mit dieser kann man viel leichter den Strom- und/oder den Wasserverbrauch von Produkten vergleichen und damit ihre Klimarelevanz deutlich machen.

Die Devise lautet nun: „Reparieren statt Wegschmeißen“. Mit Einführung des neuen Energielabels treten strengere Anforderungen in Kraft, mit dem Ziel den Produktlebenszyklus zu verlängern. Die Hersteller sind somit verpflichtet für einen bestimmten Zeitraum Ersatzteile vorzuhalten.

Folgende Produkte erhalten das neue EU-Energielabel:

- Kühl- und Gefriergeräte inkl. Weinlagerschränke
- Geschirrspüler
- Waschmaschinen und Wäschetrockner
- Elektronische Displays
- TV-Geräte und Computermonitore
- Ab September erfolgt die Umstellung für Leuchtmittel

Weitere Produktgruppen werden nach und nach angepasst, mit dem Ziel, dass alle Geräte bis 2030 auf das EU-Energielabel umgestellt sind.

Was ändert sich konkret? – die bisherige farbige bekannte Effizienzskala bleibt erhalten

- die bisherigen Plusklassen A+ bis A+++ entfallen
- die Verteilung erfolgt wieder über die gesamte farbige Effizienzskala von A bis G – hinter dem Buchstaben wird es kein „+ / ++ / +++“ mehr geben
- mit der Verschiebung von Klassengrenzen können alle Produkte wieder über die gesamte Bandbreite eingeteilt werden

Allein in der Produktgruppe des Geschirrspülers geht man von einer Einsparung bis 2030 von 2,1 Terawattstunden und einer jährlichen Reduzierung des Wasserverbrauchs von ca. 16 Millionen m<sup>3</sup> aus. Am Beispiel einer Spülmaschine müssen Kleinteile wie Sprüharme, Dichtungen oder Besteckkörbe bis zu 10 Jahren vom Hersteller zur Verfügung gestellt werden. Mit der beigefügten Reparaturinformation sollten die Produkte so gestaltet sein, dass man selbst bestimmte Komponenten mit herkömmlichen Werkzeugen zerstörungsfrei auseinander- und wieder zusammenbauen kann. Das dient dem „Umwelt und Klimaschutz“ und man spart obendrein bares Geld in der eigenen Haushaltskasse. Weitere Tipps und Informationen erhält man bei badenova oder auch bei anderen örtlichen Energiedienstleistern sowie bei den Energieagenturen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau:

## Corona-Tests: In welchen Fällen zahlt die Krankenkasse?

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Corona-Tests, wenn ein zugelassener Vertragsarzt entscheidet, dass ein Test notwendig ist bzw. durchgeführt werden muss.

Dies regelt die seit dem 8. März geltende Corona-Testverordnung. Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) übernimmt in diesen Fällen die Behandlungs- und Laborkosten. Versicherten entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Leistungen werden über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet. Ein kostenloser Test ist auch möglich, wenn die Corona-Warn-App über ein erhöhtes Risiko informiert. Kosten für selbstbeschaffte Schnelltests können von der LKK nicht erstattet werden.

### Zwei Testverfahren

Es gibt aktuell zwei Testverfahren für den Nachweis von Corona-Viren: den PCR-Test und den Schnelltest (Antigentest). Mit beiden wird untersucht, ob die Testperson Corona-Viren in sich trägt, die an andere Personen übertragen werden könnten. Beim PCR-Test wird ein Abstrich aus dem Nasen-Rachenraum ans Labor geschickt. Dieses Verfahren gilt als sehr genau und zuverlässig. Das Ergebnis gibt es in der Regel nach rund 24 Stunden. Beim Schnelltest wird der Abstrich ebenfalls dem Nasen-Rachenraum entnommen. Dieser wird in eine Flüssigkeit gegeben und auf einen Teststreifen geträufelt. Das Ergebnis gibt es hier bereits nach circa 15 bis 20 Minuten.

### Kostenlose Schnelltests

Allen Bürgerinnen und Bürgern steht mindestens einmal pro Woche ein kostenloser Schnelltest inklusive Bescheinigung des Testergebnisses zu. Sie werden von den Testzentren der Länder, Kommunen, beauftragten Dritten oder niedergelassenen Ärzten durchgeführt. Die Kosten hierfür trägt der Bund. Nach einem positiven Schnelltest hat die getestete Person einen Anspruch auf eine bestätigende Testung mittels PCR-Test. Diese Kosten werden über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet.

### Selbstbeschaffte Schnelltests

Schnelltests können auch über das Internet, im Handel und in Apotheken erworben werden. Die Kosten für selbstbeschaffte Schnelltests kann die LKK nicht übernehmen. Beim Kauf von Selbsttests sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass diese auf der Liste des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte stehen – denn nur solche sind zuverlässig geprüft und entsprechen den Vorgaben des Paul-Ehrlich-Instituts und des RKI.

Frau und Beruf – Kontaktstelle Südlicher Oberrhein:

## Workshop-Reihe: »Neue Ideen entwickeln: Werkstatt für Unternehmerinnen« – Anmeldung ab sofort möglich

Die aktuelle Zeit stellt viele selbständige Frauen vor große Herausforderungen. Ein guter Zeitpunkt, um das eigene Geschäftsmodell zu überprüfen, zu entwickeln und nachhaltig aufzustellen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein bietet dabei Unterstützung: Unter dem Motto „Strategisch, erfolgreich, zukunftsfähig“ findet an den drei **Dienstagen 27. April, 4. Mai und 11. Mai, jeweils vormittags** ein Workshop statt. Geplant sind zwei Onlinetreffen und eines vor Ort. Die Werkstatt richtet sich an (Solo-)Unternehmerinnen, die bereits länger am Markt sind und über entsprechende Erfahrungen verfügen. Mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und auf aktuelle Trends wie die Digitalisierung kann es sinnvoll sein, die eigene unternehmerische Situation zu überdenken. Die Gründungs- und Karriereberaterin Ilona Rau verrät den Teilnehmerinnen, welches methodische und fachliche Handwerkszeug dabei hilft und regt Themen an, die bislang außerhalb des Blickfeldes lagen. Der Austausch mit anderen Unternehmerinnen bietet zusätzliche Impulse und ermöglicht, gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Die Teilnahmegebühr für die drei Vormittage beträgt 100 Euro. Die Zahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort per Mail an frau\_und\_beruf@stadt.freiburg.de möglich. Weitere Infos unter [www.frauundberuf.freiburg.de](http://www.frauundberuf.freiburg.de).

## Gegen häusliche Gewalt

Spende des Berufsbildungsausschusses geht an Frauen helfen Frauen Ortenau



Seit mehr als 20 Jahren spenden die ehrenamtlichen Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Südlicher Oberrhein ihre Sitzungsgelder und Fahrtkostenzuschüsse an soziale Institutionen in der Region. In diesem Jahr ging die wie immer krumme Summe an Frauen helfen Frauen Ortenau. Der gemeinnützig tätige Verein widmet sich der Bekämpfung häuslicher Gewalt und gibt Frauen und Kindern in seinem Frauenhaus Unterkunft und Unterstützung.

Freudestrahlend nimmt Petra Fränzen den Scheck in Höhe von 1.482,60 Euro entgegen. „Das Geld können wir gut gebrauchen“, sagt die Geschäftsführerin des Vereins. Frauen helfen Frauen erhält öffentliche Mittel vom Ortenaukreis, vom Land Baden-Württemberg und auch von der Stadt Offenburg sowie weiteren Städten und Gemeinden. Doch 200.000 Euro muss der Verein jedes Jahr selbst erwirtschaften. Fränzen: „Allein 30.000 Euro fehlen uns, da der Bücherflohmarkt 2020 coronabedingt ausfallen musste.“ Und auch Einnahmen aus dem Frauenhauslädele, das sonst etwa 70.000 Euro jährlich einbringt, fehlen aufgrund der Pandemie. Wie alle anderen Einzelhändler muss der Laden in der Offenburg Innenstadt während der Lockdowns geschlossen bleiben.

Dabei ist der Bedarf nach Unterstützung durch Frauen helfen Frauen in der aktuellen Zeit noch größer geworden. „Corona wirkt in vielen Familien wie ein Brennglas“, weiß die Geschäftsführerin des Ortenauer Vereins. Um 30 Prozent seien die Fallzahlen gestiegen – dabei sei die Dunkelziffer geschätzt noch viel höher. „Kurzarbeit, Homeoffice und Homeschooling haben die Situation für viele Frauen und Kinder deutlich verschärft.“ 110 Frauen habe der Verein laut Fränzen im vergangenen Jahr aufgrund von Platzmangel nicht aufnehmen können. „Wir schauen dann nach Möglichkeiten in ganz Baden-Württemberg, wo es aber oft nicht besser aussieht“, erzählt Fränzen. „Leider kann es dann auch passieren, dass die Frauen zu ihren gewalttätigen Männern zurückmüssen.“

Frauen melden sich Tag und Nacht bei dem Verein. Dabei kommen sie aus allen Schichten der Gesellschaft. Fränzen: „Es ist ein Vorurteil, dass es häusliche Gewalt nur bei Hartz IV-Empfängern oder Familien mit Migrationshintergrund gibt. Die Hälfte der Frauen kommt aus sogenannten gut situierten Familien.“ 21 Frauen und 29 Kinder leben derzeit im Frauenhaus des Vereins, dessen Standort geheim ist. „Drei bis sechs Monate bleiben sie bei uns, bis wir gemeinsam eine Wohnung für sie finden“, sagt Fränzen. Doch sei dies, berichtet sie weiter, beim aktuellen Wohnungsmarkt sehr schwierig. Frustriert ist die Geschäftsführerin des Vereins trotz dieser Lage dennoch nicht. „Für jede Frau, die von ihrem gewalttätigen Mann loskommt, stehe ich jeden Morgen auf.“

Der Berufsbildungsausschuss der Industrie- und Handelskammer befasst sich in seinen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Seine Aufgaben sind im Berufsbildungsgesetz festgeschrieben. Anders als die anderen IHK-Ausschüsse nimmt er eine Sonderstellung ein: Er hat nicht nur eine beratende Funktion, sondern kann beispielsweise auch über die Einführung von Zusatzqualifikationen für Azubis, neue Weiterbildungsabschlüsse oder besondere Ausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderung entscheiden, die dann für das gesamte Kammergebiet am südlichen Oberrhein gelten. Dem Ausschuss gehören je zwölf Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der berufsbildenden Schulen an. Der Vorsitz wird alternierend von einem Vertreter der Arbeitgeber und von einem Vertreter der Arbeitnehmer geführt. Im Wechsel schlagen die drei Ausschussgruppen einen Empfänger für die jährliche Spende vor. In diesem Jahr waren die SchulleiterInnen an der Reihe. „Ich habe Frauen helfen Frauen vorgeschlagen und alle waren sofort einverstanden“, sagt Monika Burgmaier, Leiterin der Gewerblich-Technischen Schule Offenburg. „Ich weiß, dass es hier Bedarf gibt.“